

Entschließungsantrag **der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P.**

zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung
– Drucksache 13/6300 –

Waldzustandsbericht der Bundesregierung 1996

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Wald hat unersetzbare positive Wirkungen für Natur, Gesellschaft und Wirtschaft. Von daher kommt der kontinuierlichen Berichterstattung über den Zustand des deutschen Waldes große Bedeutung zu; der jährliche Waldzustandsbericht ist eine wichtige Informationsquelle, die bundesweit über die aktuelle Situation des Waldes Aufschluß gibt.

Die Ergebnisse des Waldzustandsberichtes von 1996 bestätigen die positiven Signale des Berichtes von 1995: Bei Fichten und Kiefern zeigt sich eine Verbesserung des Gesundheitszustandes, bei Buchen ist das Ausmaß der Schäden konstant geblieben, bei Eichen allerdings setzt sich der Trend einer Verschlechterung fort. Prognosen von Anfang der 80er Jahre, die ein großflächiges Waldsterben vorhersagten, haben sich also nicht bestätigt. Die guten Nachrichten über den Zustand des Waldes dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß nach wie vor alle Anstrengungen für eine weitere Minderung der Waldschäden notwendig sind.

Trotz des großen Forschungsaufwandes in den vergangenen Jahren konnten die komplexen Ursachen der Waldschäden zwar nicht völlig geklärt werden; eindeutig ist aber, daß die vom Menschen beeinflussbaren Luftschadstoffe ein entscheidender Schadfaktor sind. Die Forschungsergebnisse zeigen darüber hinaus auch die vielfältigen, standortabhängigen Wechselwirkungen von biotischen und abiotischen Faktoren.

Die Bundesregierung hat bei ihren Maßnahmen gegen die Waldschäden mit ihrer Politik der Luftreinhaltung schon frühzeitig den entscheidenden Ansatzpunkt getroffen; die Erfolge dieser Politik sind inzwischen allseits anerkannt. Trotz gestie-

genem Verkehrsaufkommen gingen die Schadstoffemissionen zurück.

2. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, das Aktionsprogramm „Rettet den Wald“ im Sinne der möglichst effektiven Bekämpfung der Waldschäden weiterzuführen.

In besonderem Maße gehören dazu:

- Fortsetzung der konsequenten Politik der Luftreinhaltung, dabei Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit,
- Förderung von flankierenden forstlichen Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldökosysteme in enger Zusammenarbeit von Bund und Ländern,
- Fortsetzung der Forschung über das Zusammenwirken der Schadensursachen im Rahmen der interdisziplinären Waldökosystemforschung,
- Weiterentwicklung des Waldmonitorings,
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit der deutschen Forstwirtschaft,
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des einheimischen Holzes, zu diesem Zweck verstärkte Information der Öffentlichkeit.

Bonn, den 18. Februar 1997

Dr. Wolfgang Schäuble, Michael Glos und Fraktion
Dr. Hermann Otto Solms und Fraktion